



Brackweder Schachklub von 1924

Vereinszeitung November 2005

III. Mannschaft: Niederlage beim Ligafavoriten

Von Dirk Husemann

Im 3. Saisonspiel traten wir in Delbrück an, die großer Favorit in unserer Liga sind. Dennoch entwickelte sich ein spannender Kampf, erst kurz vor der Zeitkontrolle wurden die ersten Partien entschieden. Für den ersten Knalleffekt sorgte diesmal Tim Ehrlich, der seine Mineralwasserflasche zum Platzen brachte, außer einer kleineren Überschwemmung passierte aber nichts.

Brett 7: Philipp Gohlke kam in der Eröffnung in eine minderwertige Variante, an der schlechten Stellung hatte er die ganze Partie zu knapsen, schließlich konnte er aufgeben.

Brett 3: ich selbst stand nach der Eröffnung mal ganz brauchbar, in gegnerischen Zeitnot konnte ich die positionellen Vorteile in etwas zählbares ummünzen.

Brett 2: Stephan Peters riskierte im Mittelspiel ein Opfer, doch leider hatten er einen gegnerischen Zwischenzug nicht miteingerechnet, der Figur und Partie kostete.

Brett 1: Lukas Klein hatte den stärksten Gegner und hielt gut dagegen. Im Endspiel ließ er die eine oder andere chancenreiche Fortsetzung aus, die Partie endete mit einem Remis.

Brett 4: Fides Mohr kam gut ins Mittelspiel, passte dann aber nicht auf und verlor einen Bauern. nutzte die merkwürdige Spielweise seines Gegners schnell aus und konnte der gegnerischen Dame ein „ersticktes Matt“ ankündigen.

Brett 5: Tim Ehrlich stand nach der Eröffnung sehr bescheiden, doch der Gegner ließ Tim ins Endspiel entkommen, dort stand Tim sogar besser, doch bei einer Zugwiederholung war nicht mehr als Remis drin.

Brett 6: Michael Böhling fand gegen den gegnerischen Auf-

bau nicht den besten Plan und hatte bald eine sehr unangenehme Stellung auf dem Brett, die er dann auch bei knapper Zeit nicht mehr halten konnte.

Brett 8: Heinz Lorenzmeier hatte sich im Mittelspiel der gegnerischen aktiveren Figuren zu erwehren, Heinz musste einen Bauern abgeben. Er wehrte sich und nachdem sein Gegner einen Fehler eingebaut hatte, wurde die Partie noch Remis.

Gegen den Favoriten haben wir uns gut gewehrt, leider war nach einigen Fehlern an diesem Tag nicht mehr drin. Dennoch sollten wir bei 4-2 Zählern nicht den Kopf hängen lassen.



Guter Tag für unsere U16 Mannschaften

Von Dirk Husemann

Der dritte Spieltag der U16 Ligen brachte die bisher beste Ausbeute für unsere Mannschaften: Zwei Siege und ein Unentschieden.

Brackwede III-Bielefeld 2-2

Brett 1: ging kampfflos verloren

Brett 2: ging ebenfalls kampfflos verloren

Brett 4: Matthias Kubacki kam zu einem schnellen Einschlag auf h7 mit anschließendem Matt.

Brett 3: Tobias Last spielte eine Partie, in der es hin und her ging. Am Ende hatte Tobias etwas mehr Glück und gewann, womit er den Mannschaftspunkt absicherte.

Ärgerlich, dass es wieder einmal Absagen hagelte, hier müssen sich einige fragen lassen, warum sie sich überhaupt aufstellen lassen. Umso besser, dass die zwei Verbliebenen gute Moral zeigten und trotz denkbar schlechtester Voraussetzungen zu einem Unentschieden kamen. Mit 1-5 Punkten sollte allerdings nochmals gepunktet werden, um nicht letzter in der Gruppe zu werden.

Fortsetzung Seite 2

Schwierig für Normalsterbliche: Wie gewann Karpow Material?

Anatoli Karpow hat ein neues Ziel. Der Exweltmeister will Präsident des Weltschachbundes FIDE werden, unterstützt vom Europäischen Schachverband, der den Russen als Gegenkandidaten zum umstrittenen weil dubiosen FIDE-Präsident Kirsan Iljumschinow aufbaut. In einem Interview zog Anatoli Karpow jetzt mächtig vom Leder: "Jeder Schwachkopf würde es besser machen als Iljumschinow", sagte Karpow. Der Kalmücke und seine Entourage plünderten den Weltverband aus und schädeten dem Bild des Schachs in der Öffentlichkeit. Es sei schwierig, einen FIDE-Funktionär bei der Wahrheit zu ertappen. Das betrübt Karpow, der weltweit Schachschulen seinen Namen gibt und unter dessen Ägide jetzt in den USA 3.200 Schüler ein Turnier ausspielten.

Diese Schachkolumne wurde von Conrad Schormann bereitgestellt.

Die Lösung erfolgt in der nächsten Ausgabe!

Guter Tag für unsere U16 Mannschaften

Fortsetzung von Seite 1

Gütersloh II-Brackwede II 1-3

Brett 2: Victor Küpper war völlig von der Rolle und verlor schnell.

Brett 3: Sarah Niemeyer kassierte die gegnerischen Figuren ein und setzte auch noch Matt.

Brett 4: Philipp Gohlke gewann früh einen Bauern und konnte die gegnerische Bauernstruktur komplett zerstören, trotz 6 Bauern hatte der Gegner ausschließlich Isolani. Nach einem Figurengewinn hatte Philipp bald gewonnen.

Brett 1: Lukas Kammel konnte im Mittelspiel eine Figur erobern und gewann dann die Partie souverän.

Die Truppe bewies trotz frühzeitigen Rückstandes Moral und dennoch zu einem sicheren Sieg. Bei 6-0 Punkten stehen die Weichen auf Zwischenrunde.

Heepen-Brackwede I

Brett 4: Raphael Grzonka bestrafte die Gegnerin, die nicht rochieren wollte und kam zu einem schnellen Sieg.

Brett 1: Richard Olyschläger nahm seinem Gegner in der Eröffnung eine Figur ab, der Rest war Technik.

Brett 2: Fides Mohr gewann in der Eröffnung Material und ließ sich die Butter nicht mehr vom Brot nehmen.

Brett 3: Tim Ehrlich staubte durch eine Fesselung eine Figur im Mittelspiel, wonach er die Partie locker gewinnen konnte.

Durch den überraschend leichten Sieg haben wir nur 4-2 Zähler und müssen in den nächsten beiden Spielen zeigen, ob wir oben mitspielen können.

Von Erich Beck

Freizeit in Wittenberge

Auch in diesem Jahr machten sich im August wieder einige Jugendliche zur traditionellen Freizeit nach Wittenberge (Prignitz) auf. Auf einem Gelände mit großem Freizeitangebot (Badeteich, Beachvolleyball, Fußball, Minigolf, Kegeln, Joggen) konnte natürlich auch Schach gespielt werden. Schach stand aber diesmal nicht im Vordergrund, sondern das reichliche Angebot an Gesellschaftsspielen (Dank sei Dirk) zog die Jugendlichen magisch an. Es wurden



Anatoly Karpov

Stunde um Stunde Bahn- oder Regattastrecken gelegt. So konnte man sich trotz schlechten Wetters gut unterhalten und es trat keine Langeweile auf. Statt des kalten Badeteiches ging es zur angenehm temperierten Müritz-Therme. Schach wurde vor allem mit der Jugendabteilung des örtli-

chen Schachvereins gespielt, die sich jedes Jahr auf die spannenden Spiele mit den Brackwedern freuen. Das schlechte Wetter hielt die Jüngsten nicht davon ab, auf der Elbe mit der wacklige Wasser-Banane zu fahren und das eisige Elbwasser zu testen. Auch das anschließende Kältezittern tat der Freude keinen Abbruch. Alle zeigte auch sehr viel Mut in dem schwindelerregenden Klettergarten und schlangen sich tarzangleich von einem Gerüst zum nächsten. Einer der Höhe-



punkte war sicherlich die Kanufahrt auf der Stepenitz. Die anfangs auftretenden Steuerungsprobleme, die zunächst zur näheren Besichtigung der reichlichen Pflanzenwelt führten, konnten nach einiger Zeit abgelegt werden. Hierdurch wurden aber einige so übermütig, dass eine Bootsmannschaft doch noch Bekanntschaft mit dem kalten Wasser nehmen mußte, so dass drei Brackweder vor Nässe tiefend vorher abrechnen mußten. Trotzdem behielt alle ihre gute Laune und sind der Meinung, dass im nächsten Jahr unbedingt wieder eine Freizeit stattfinden muss.

Impressum:

Herausgeber und Layout:
Gerhard Hochmann

Beiträge:

Dirk Husemann
Tim Ehrlich
Conrad Schormann
Erich Beck

Schachkolumne:

Conrad Schormann

Druck:

Helmut Quakernack

Auflage:

120 Stück

Lösung der Aufgabe 19

32.Dxe5+. Schwarz gab auf wegen 32...Kxe5 33.Lf4+

Notation der Partie von Seite 1

Karpow, A. (2.740) Topalow, V. (2.640)
Dos Hermanas 1994, Alt-Benoni

1.d4 Sf6 2.Sf3 c5 3.d5 e6 4.Sc3 Sxd5 5.Sxd5 exd5 6.Dxd5 Le7
7.e4 00 8.Le2 d6 9.00 Sc6 10.c3 Le6 11.Dh5 h6 12.Td1 Te8
13.Lf4 Lf8 14.Sd2 g6 15.Df3 d5 16.Dg3 De7 17.exd5 Lxd5
18.Lf1 Df6 19.Sb3 Tad8 20.Td2 Le6 21.Lc7 Txd2 22.Sxd2
Lf5 23.Sc4 Te4 24.Se3 Lc8 25.Td1 Te8 26.h3 Dg5 27.Df3 Kg7
28.Lf4 De7 29.Sd5 De4



Bezirksjugendeinzelmeisterschaften: Bestes Brackweder Abschneiden der Vereinsgeschichte!

Von Dirk Husemann

In diesem Jahr fanden die Bezirksjugendeinzelmeisterschaften am 1. November Wochenende in Gütersloh statt. Wir waren mit 14 SpielerInnen vertreten, wobei die U12 erst am Samstag Morgen ranmusste, die anderen bereits ab Freitag Nachmittag spielen durften.

Zunächst einmal vielen Dank für die Fahrdienste an Clemens und Deike Küpper, Michael Stockhuß, Kirsten Seitz, Jutta Klein, Ulrike Olyschläger, Regina und Klaus Niemeyer, Winfried Kubacki, ohne die es nicht möglich gewesen wäre, jeden Tag 14 Jugendliche nach Gütersloh zu karren. Besten Dank natürlich auch an Stephan Peters, der bei der Betreuung und dem Fahren einen wesentlichen Anteil übernahm.

Von unserem Verein nahmen teil: Sarah Niemeyer, Fides Mohr (U14w); Dominik Lengnick, Tristan Küpper, Matthias Kubacki, Matthias Schmitt (U12); Raphael Grzonka, Dominik Spisla, Victor Küpper, Kevin Stockhuß (U14); Richard Olyschläger, Tim Ehrlich (U16) sowie Sascha Seitz und Lukas Klein (U18).

In der ersten Runde kam es gleich zu einem Brackweder Duell in der U18, wobei sich Lukas sicher gegen Sascha durchsetzen konnte. In der U14w gewannen sowohl Fides als auch Sarah sehr leicht.

Raphael, Dominik und Victor hatten leichtes Spiel in der U14, Kevin spielte gegen den Favoriten ganz ordentlich, aber letzten Endes reichte es nicht. In der U16 hatte Richard eine Qualität gewonnen, vergab aber die Partie. Für die große Sensation sorgte Tim Ehrlich, der wieder einmal die längste Partie von allen spielte, dabei aber den an 2 gesetzten Gegner und derzeitigen Verbandsmeister trotz zwischenzeitlichen Qualleneinstellers besiegen konnte.

Der Samstag sah dann auch die U12 Spieler im Einsatz, die gleich drei Runden absolvierten: Dominik Lengnick kam auf 2 Zähler, je 1,5 Punkte erzielten Matthias Schmitt und Tristan Küpper, während Matthias Kubacki einen Punkterreichte.

In der U14 starteten Victor und Raphael durch, die sich damit mit 3/3 die Tabellenführung teilten, nachdem beide auch gegen Turnierfavoriten klare Gewinnpartien auf das Brett gestellt hatten. Dominik Spisla gewann eine Partie, verlor leider die andere, ebenso wie Kevin Stockhuß.

Das Brackweder Duell in der U14w konnte Fides zu ihren Gunsten nach einer harten Partie entscheiden, am Nachmittag hatte sie frei, während Sarah zu einem leichten Siegen kam.

U16: Richard spielte sich mit zwei Siegen zurück in die Führungsgruppe. Trotz guter Stellung vergab Tim die erste Partie, siegte aber in der 2. und platzierte sich somit

ebenfalls mit 2/3 aussichtsreich für den Finaltag.

U18: Sascha kam mit 1,5 Punkten ins Mittelfeld, Lukas gewann die erste und spielte anschließend gegen den Turnierfavoriten, wo er zu einem sicheren Remis kam.

Am letzten Tag ging es mit einer Runde mit Brackweder Duellen los, in der U12 kamen Tristan und Matthias Schmitt gegeneinander; Victor und Raphael spielten in der U14 am Spitzentisch gegeneinander, und Richard traf in der U16 auf Tim.

In der U12 spielte sich Matthias Schmitt mit 2 Siegen am letzten Tag noch nach vorne, er erreichte die Stichkämpfe um Platz drei, wo er sich sogar durchsetzen konnte. Sensationell wurde Matthias, der noch U10 ist und erst seit einigen Monaten im Verein, somit 3. des Schachbezirks Bielefeld.

Dominik Lengnick und Matthias Kubacki kamen beide auf 3 Punkte und stachen somit um Rang 6, hier konnte sich Dominik im Stichkampf durchsetzen. Tristan erzielte insgesamt 2 Punkte und wurde damit 15.

Fides gewann beide Partien in der U14w und wurde Bezirksmeisterin, Sarah kam auf den folgenden Platz, nachdem auch sie am Sonntag gewonnen hatte.

In der U14 kamen Raphael und

Victor zu zwei ausgekämpften Remisen, die allerdings genühten, um sich für den Stichkampf um Platz 1 zu qualifizieren. Hier war Raphael besser drauf, setzte sich durch und wurde vor Victor Bezirksmeister. Dominik gewann die erste Partie, remisierte die folgende und wurde somit geteilter 3./4.; im Stichkampf wurde er knapp 4. Kevin Stockhuß gewann die beiden letzten Spiele und kam in den Stichkampf um die Plätze 5-9, leider war hier nicht mehr als Rang 9 drin.

Die U16 konnten Richard und Tim beide mit 3 Punkten abschließen, da wäre teilweise mehr drin gewesen, doch war das Teilnehmerfeld sehr eng beisammen, so dass man auch mit den Platzierungen 7 und 8 vollaufzufrieden sein kann.

Lukas Klein kam nach einem Remis in der ersten Runde zu einem leichten Sieg, die 4 Punkte reichten für den 2. Rang; Sascha Seitz erspielte sich 2 Siege und wurde mit 3,5 Zählern noch 3.

Insgesamt hatten wir natürlich auch einiges Glück und ich hätte vorher im Traum nicht gedacht, dass wir mit so guten Platzierungen nach Hause fahren würden. Das Abschneiden unserer Jugendlichen ist als phänomenal zu bezeichnen, gute Platzierungen in dieser Dichte konnten wir bisher noch nie vorweisen. Bleibt nur zu hoffen, dass die Teilnehmer an den OWL-Meisterschaften die gute Form bestätigen können. Daran werden wir in den nächsten Wochen arbeiten ...

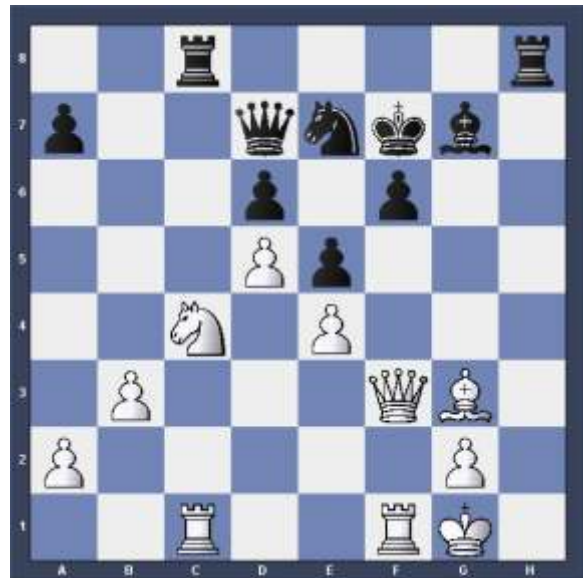


Die kommentierte Schachpartie

Von Tim Ehrlich

Ehrlich, T - Altenähr, J [B30]
Münsterland Open (7), 06.10.2005
[Ehrlich, Tim]

Hier habe ich meine einzige Partie im Münsterland Open gegen einen von der Zahl her ungefähr gleichstarken Gegner kommentiert. 1.e4 c5 2.Sf3 Sc6 3.Lb5 ich wollte nicht d4 spielen, da ich mich in den Varianten nicht so gut auskenne und habe gehofft, dass mein Gegner mit d6 ins Sizilianische übergeht. 3...Sd4 4.Lc4 g6 5.c3 so wollte ich bald d4 durchsetzen und ein starkes Zentrum aufbauen. 5...Sxf3+ 6.Dxf3 e6 7.d4 cxd4 8.cxd4 Dc7 9.b3 hier hätte schon Db3 gespielt werden müssen, da sonst wie in der Partie b5 kommt. 9...b5 10.Lf4 d6 Glück gehabt! Nach Db6 hätte meine Stellung ziemlich übel ausgesehen, aber so... [10...Db6+] 11.Lxb5+ Ld7 12.Lxd7+ Dxd7 13.0-0 Tc8 14.Sd2 Se7 15.d5 ich wollte den schwarzen Läufer verschlechtern und dann versuchen meinen Läufer gegen den Springer abzutauschen, aber Sc4 wäre auch sehr gut gewesen, da man Druck bekommt und keine Probleme mit dem eigenen Läufer hat. 15...Lg7 16.Tac1 0-0 17.Sc4 e5 18.Lg5 f6 19.Lh4 h5 jetzt bekommt man die Probleme mit dem Läufer und muss schon sowas wie h3 spielen. 20.h3 g5 21.Lg3 g4 22.hxg4 hxg4 23.De2 Kf7 24.f3 das hielt ich für das Einfachste. Ich öffne einfach die Linie auf dem der gegnerische König steht und greife selber an, bevor mein Gegner dazu kommt. 24...gxf3 25.Dxf3 Th8 Diagramm
26.Lxe5 ich hielt dieses Opfer für spielbar, da ich den starken, gedeckten d-Freibaum bekomme, selbst aktive Figuren habe und Schwarz nicht angreifen kann und seine Figuren sehr passiv stehen. Auch habe ich gesehen, dass man nach 26...Txc4 27.Lxf6 Txc1 28.Lg7 ein Dauerschach hat. 26...Txc4 27.Txc4 man kann auch mit dem b-Bauern wiedernehmen, um dann mit den zwei Freibauern vorzulaufen, aber ich wollte lieber bald mit den Türmen beim Gegner einbrechen. [27.Lxf6 Txc1



28.Lxg7+ Kxg7 29.Df7+ Kh6;
27.bxc4+] 27...dxe5 28.Dc3 Dg4 man könnte meinen, dass nach dem vorangegangenen Lxe5 der Gegner auf das Feld e5 aufpasst, aber mir soll es recht sein.
Auch sehr stark ist hier d6. 29.Dxe5 [29.d6 Sg6 30.Tc7+ Kg8 31.d7 Kh7+] 29...Dh4 30.De6+ Kg6 31.Dh3 sicherlich kann man auch einfach den Springer nehmen, aber ich hatte Angst, dass ich mich bei den schwarzen Schachs verrechnet habe und so kann eben nichts passieren. Und wenn Schwarz den Bauern nimmt, komme ich einfach mit d6. 31...Dg5 32.Dd3 unterstützt den d-Bauern und droht das Abzugsschach. 32...Dh6 33.e5+ f5 das macht's natürlich sehr einfach, aber die schwarze Stellung ist schon ziemlich schlecht. 34.Tc6+ 1-0

U12: Fast optimale Punktausbeute in der 1. Doppelrunde

Von Dirk Husemann

In der ersten Doppelrunde der U12 Mannschaftsmeisterschaft bekamen es unsere beiden Mannschaften in der 1. Doppelrunde mit Delbrück und Heepen zu tun.

Brackwede II-Heepen 2,5-1,5

Brett 1: Nathan Isringhausen verlor die Dame, doch da der Gegner auch nicht auf der Höhe war, konnte er sie zurückgewinnen. Dann kam Nathan in Vorteil, doch war das Remis schließlich ein gerechtes Ergebnis.

Brett 3: Matthias Kubacki gewann die gegnerische Dame, bald danach auch die Partie.

Brett 4: Matthias Schmitt spielte seinen ersten Mannschaftskampf für unseren Verein, war aber überhaupt nicht nervös. In der Eröffnung stand er etwas passiv, gewann im Mittelspiel aber eine Figur und zog dann zielstrebig das Mattnetz um den gegnerischen König zu.

Brett 2: Paul Behne verlor früh eine Figur, diesen Nachteil konnte er nicht mehr aufholen.

Delbrück-Brackwede II 2-2

Brett 1: Nathan Isringhausen verlor schnell einen Turm, danach war nichts mehr zu holen.

Brett 2: Paul Behne kämpfte nach einem Damenverlust, konnte aber nichts mehr reißen.

Brett 3: Matthias Kubacki gewann eine Figur, gab diese aber gleich wieder zurück. Mit zwei gemeinen Springergabeln konnte er die Partie dann zu seinen Gunsten entscheiden.

Brett 4: Matthias Schmitt gewann nach einem gegnerischen Fehler eine Figur und brachte die Partie mit Matt auf g7 nach Hause.

Unsere II. hat nun 3-3 Punkte und spielt gut mit. Besonders toll diesmal die beiden Ersatzspieler, die erst ihren 1. beziehungsweise 2. Einsatz hatten und gleich beide doppelt punkten konnten!

Brackwede I-Delbrück 4-0

Brett 3: Oliver Beck sammelte die gegnerischen Figuren ein und

gewann die Partie.

Brett 4: Thiemo Hoffmann gewann frühzeitig die gegnerische Dame und dann auch die Partie.

Brett 2: Julian Beck spielte gezielt auf Königsangriff und ließ seinem Gegner keine Chance.

Brett 1: Dominik Lengnick hatte nach der Eröffnung einen Bauern weniger, kämpfte sich aber heran. Im Endspiel hatte er aufgrund des entfernten Freibauern dann das bessere Ende für sich.

Brackwede I-Delbrück 4-0

Brett 3: Oliver Beck gewann die gegnerische Dame und konnte dann die Grundreihenschwäche mit Matt ausnutzen.

Brett 4: Thiemo Hoffmann gewann frühzeitig die gegnerische Dame und dann auch die Partie.

Brett 2: Julian Beck spielte gezielt auf Königsangriff und ließ seinem Gegner keine Chance.

Brett 1: Dominik Lengnick hatte nach der Eröffnung einen Bauern weniger, kämpfte sich aber heran. Im Endspiel hatte er aufgrund des entfernten Freibauern dann das bessere Ende für sich.

Heepen-Brackwede I 0,5-3,5

Brett 4: Thiemo Hoffmann stand nach der Eröffnung auf Gewinn und beendete die Partie mit einer hübschen Königsjagd.

Brett 3: Oliver Beck sammelte die gegnerischen Figuren ein und gewann die Partie.

Brett 2: Julian Beck kam nicht richtig in die Partie und stand schlechter, da war er mit einem Remis einverstanden.

Brett 1: Dominik Lengnick stand schon sehr gut, patzte dann aber die Dame ein, doch da er bald die gegnerische Dame gewann, war wieder alles im Lot.

Mit 6-0 Punkten ist unsere I. gut im Geschäft. Die nächste Runde gegen einen der Favoriten wird vorentscheidenden Charakter haben.

Senden 2005

Von Dirk Husemann

Auch in diesem Jahr war wieder eine Gruppe unseres Vereins bei dem schönen Turnier in Senden. Diesmal waren Lukas Kammel, Kevin Stockhuß, Dominik Spisla (Challengers, DWZ unter 1700) sowie Lukas Klein, Tim Ehrlich und Stephan Peters (Münsterland Open) mit von der Partie. Aufgrund des Zeitplans fand in diesem Jahr die Anreise bereits einen Tag vor dem Turnierbeginn statt. Die Ferienwohnung, die wir in diesem Jahr hatten, schlug in jeder Beziehung alles aus den vergangenen Jahren. Die Entfernung zum Spiellokal, der Steverhalle, betrug zu Fuß etwa 3 Minuten, es gab mehr als genug Platz für alle und die Einrichtung musste jeden Requisiteur eines Stadttheaters komplett neidisch machen, derartig viel Kleinkram und Klügel hat man selten in einer Wohnung untergebracht gefunden.

Bei Ankunft wurden wir gleich mit frisch gebackenem Kuchen und gedeckter Kaffeetafel empfangen, unsere Vermieterin hatte schon ordentlich was aufgefahren. Danach ging es zum Einkaufen, wobei wieder einmal erstaunlich war, mit welcher einfachen Aufträgen („Hol doch mal bitte 3 Äpfel!“) sich einigen Jugendliche beschäftigen lassen. Abends wurde gleich schon gekocht, nach dem Spülen wollten einige ihr Eröffnungsrepertoire auffrischen, während andere sich lieber die Zeit mit Gesellschaftsspielen vertrieben.

Das Wetter war in diesem Jahr so gut wie noch nie, seitdem ich zu diesem Turnier fahre, es hat nur an einem Tag etwas geregnet, ansonsten tolles Herbstwetter, es war so warm, dass man sehr viel Zeit draußen verbringen konnte.

Der nächste Morgen brachte angenehmes Joggen, ganz amüsant wurde die Vorbereitung für das Frühstück, beim Herausziehen des Backblechs für die Aufbackbrötchen kam auch gleich die Halterung für ebendieses Backblech mit hinaus. Für die Open-Teilnehmer begann das Turnier bereits nach dem Frühstück, während die anderen noch einen freien Vormittag hatten, der teilweise für das Kochen draufging. Schachlich brachte die erste Openrunde nur sehr wenig, nämlich keinen Punkt, da die gegnerische Überlegenheit einfach doch zu groß war.

Am Nachmittag durften auch die Challengers Spieler mit ihrem Turnier beginnen. Kevin gewann souverän gegen einen stärkeren Gegner, Lukas hatte sehr viel Glück und Dominik stand schon nach der Eröffnung schlecht, danach war nichts mehr zu machen. Im Open kam Stephan zu einem Rekordsieg in nur 9 Zügen, Lukas verlor und Tim stand die ganze Partie klar überlegen, patzte vor der Zeitkontrolle aber die Partie weg.

Auch der nächste Tager brachte dasselbe Programm: freier Vormittag mit Kochen für die Challengers Spieler, während die Open Teilnehmer bereits ihre 3. Runde spielten. Stephan hatte extrem viel Glück und gewann aus schlechter Stellung, weil der Gegner was einpatzte. Lukas stand ausgeglichen und verlor kurz vor der Zeitkontrolle; Tim spielte wieder toll, diesmal die zweitlängste Partie der Runde, doch kostete die Berechnung der schönsten Varianten zu viel Zeit, so dass er in schließlich ausgeglichener Stellung die Zeitüberschritt.

Am Nachmittag waren dann wieder alle im Einsatz, die Challengers Spieler zur 2. Runde; die Open-Leute zur bereits 4. Diese Runde stellte sich als die beste Brackweder Runde heraus, Lukas Kammel und Kevin verloren zwar, aber alle anderen Brackweder konnten voll punkten, bei Lukas und Tim klappte endlich mal alles; Stephan hatte wieder einmal sehr viel Glück, Dominik brachte seinen Vorteil routiniert nach Hause.

Am folgenden Vormittag ging es zu einem Kurzausflug nach Münster, nach der Rückkehr begann die Vorbereitung. In der Runde lief es heute nicht so toll; Stephan spielte zwar an Brett

8 unter elitären Bedingungen, aber die Stellung sah nett aus, etwas Konkretes gab es leider nicht und nach der Zeitnotphase fand sich Stephan in einem verlorenen Endspiel wieder. Lukas Kammel hatte Glück, dass sein Gegner ihn mit einem Remis entzwischen ließ, Lukas Klein hatte Glück, dass sein Gegner nach dem Opfer nicht die richtige Fortsetzung fand und mit einer Minusfigur dann aufgab; die anderen verloren trotz teilweise aussichtsreicher Stellungen.

Am folgenden Vormittag wurde zweigleisig vorgegangen: Einige spielten ein komplexes Gesellschaftsspiel, die anderen gingen sportlicher Betätigung nach. Die Runde erbrachte das erste Brackweder Duell, als im Challengers Dominik und Kevin gegeneinander antreten mussten. Zunächst war Dominik im Vorteil, dann konnte Kevin das Blatt wenden, aber die Partie endete mit einem verdienten Remis. Auch Lukas Klein kam nach einer spannenden Partie zu einem Remis, die anderen hatten heute leider das Nachsehen.

Am nächsten Vormittag wurde wieder zweigleisig gefahren: Während eine Fraktion das Spiel- und Spaßbad in Dülmen aufsuchte, kümmerten sich die anderen um die Küche und spielten auch noch etwas. Die Runde lief dann für Lukas Klein und Tim gut, da beide überzeugend gewinnen konnten, im Challengers kam Dominik noch zu einem Remis, für die anderen war nichts zu erben.

Am letzten freien Vormittag stand dann der traditionelle Besuch des Zoos auf dem Programm, der Rest des Nachmittags bis Rundenbeginn wurde mit der Vorbereitung zugebracht. Die Runde brachte Siegen von Lukas Klein und Dominik, die damit ihre gute Situation weiter ausbauen konnten, die anderen standen wieder einmal recht aussichtsreich, ohne allerdings die Früchte der Arbeit einfahren zu können.

Am folgenden Morgen mussten alle schon etwas eher raus, vor der letzten Runde, die um 10.00 Uhr begann, musste die Ferienwohnung noch soweit wieder auf Vordermann gebracht werden. Dann ging es aber auch schon rüber zur Steverhalle, dem Spiellokal. In der letzten Runde konnten Lukas Kammel und Stephan nochmals gewinnen, Dominik erzielte ein Remis. Tim spielte die längste Partie der Runde und zögerte damit die Siegerehrung in die Länge, aber leider kam kein Punkt heraus. Insgesamt kamen unsere Leute im Challengers zu diesen Rängen: Kevin Stockhuß wurde mit 1,5/7 75. der ursprünglich 83 Starter. Lukas Kammel wurde mit 2,5 Punkten 62. und am besten schnitt hier Dominik Spisla als 37. mit 3,5 Punkten ab. Für Dominik ist das Ergebnis sicherlich vollauf in Ordnung, die anderen beiden können sicherlich mehr ...

Im Open wurde Tim Ehrlich mit 2/9 79. der anfänglichen 88 Spieler. Ein bisschen schade, da Tim eigentlich immer tolle Stellungen aufs Brett stellte, diese aber leider gegen die für ihn sehr starke Gegnerschaft nicht so ausnutzen konnte. Immerhin sah man bei ihm das hohe Potential, welches sicherlich bald zu einem deutlichen Leistungssprung sorgen wird. Stephan Peters schnitt mit den 4 Zählern und Rang 53 im Rahmen der Erwartungen ab. Nach völlig „verschlafenem“ Start spielte Lukas Klein ein Superturnier und konnte mit 4,5/9 sicher die 50% Marke knacken. Lohn war neben Platz 42 auch der 2. Jugendpreis.

Mir hat die Woche wieder einmal viel Spaß gemacht und ich freue mich schon wieder auf das nächste Jahr in Senden.

U16: Keine Niederlage, doch nur ein Sieg

Von Tim Ehrlich

Die III.U16 Mannschaft hat sich in Güthersloh leider nicht in Topform gezeigt, also kam ein 2-2 heraus.

1. Brett: **Kevin Stockhuß** hatte einen schlechten Tag, er stellte schon in der Eröffnung die Qualität ein und sein König kam nicht in Sicherheit. Kevin versucht zwar mit der Initiative etwas zu machen, doch die Verschwand und aufgrund seines unsicheren Königs verlor er zu viel Material, also 1-0.

2. Brett: **Thorben Prieg** kam passabel aus der Eröffnung und konnte einen Bauern gewinnen, gibt ihn jedoch sofort wieder ab und stellt auch noch eine Figur ein. Wenig später übersah er ein Grundlinienmatt.

3. Brett: **Tobias Last** stellte schon in der Eröffnung einen Bauern ein und gab bald darauf noch einen Turm dazu. Trotz dieses materiellen Nachteils konnte er gewinnen, da sein Gegner ein Matt in 2 übersah.

4. Brett: **Matthias Kubacki** verlor in der Eröffnung einen Bauern. Im Mittelspiel konnte er jedoch eine Figur gewinnen und setzte bald seinen Gegner auf dessen Grundreihe matt.

Die II U16 Mannschaft konnte gegen den BSK sicher mit 3-1 Punkten gewinnen.

1. Brett: **Lukas Kammel** gewann frühzeitig einen Bauern, im Mittelspiel bekommt er dann noch eine Figur. Die beste Möglichkeit übersieht er zwar, doch letztendlich gewinnt er sicher.

2. Brett: **Dominik Spisla** kam gut aus der Eröffnung und gewann im Mittelspiel ganz einfach noch eine Figur und schob die Partie dann sicher nach Hause.

3. Brett: **Sarah Niemeyer** stand nach der Eröffnung mit Schwarz ausgeglichen. In den folgenden Verwicklungen spielt ihr Gegner so komisch, dass sie eine Qualle gewinnt, dann

eine Dame und noch eine Figur, zum Schluss kann sie ihren Gegner sogar noch mattsetzen.

4. Brett: **Matthias Schmitt** spielte die Eröffnung aggressiv und konnte auch eine Qualle mitnehmen, stattdessen stellte er eine Figur und eine Dame ein. Sein Gegner ahmte ihn jedoch nach, es blieben bei Matthias ein Turm gegen zwei Figuren übrig. Im Endspiel übersieht er ein Matt.

Die I U16 Mannschaft kann mit dem 2-2 sicher zufrieden sein, doch jetzt liegt es nicht mehr allein in ihrer Hand, ob sie weiter kommt.

1. Brett: **Richard Olyschläger** gewinnt in der Eröffnung einen Bauern und steht blendend, spielt dann jedoch nicht entschlossen genug weiter, so dass er sich auf einmal in einem Endspiel mit Minusbauern und Springer gegen Läufer wiederfand, das sein Gegner Remis gab.

2. Brett: **Fides Mohr** kam passabel aus der Eröffnung, schluckte jedoch einen vergifteten Bauer, der sie eine Figur kostete. Bald darauf ging noch mehr Material verloren.

3. Brett: **Ich** selbst kam ganz gut aus der Eröffnung und konnte im Mittelspiel meine Dame im gegnerischen Lager postieren. Sie wurde vertrieben, doch ich konnte in ein vorteilhaftes Endspiel übergehen, in dem mein Gegner erst einen Bauern und dann eine Figur einstellte, so dass es leicht gewonnen war.

4. Brett: **Raphael Grzonka** konnte in der Eröffnung als Weißer einen Springer auf d6 behaupten. Dann hatte er leider nicht den richtigen Plan, tauschte viel ab und kam in ein ausgeglichenes Turmendspiel. Das spielte er nicht genau genug und es war verloren, doch sein Gegner gab ein Dauerschach.

U12: 2. Doppelrunde in Paderborn mit herben Enttäuschungen

Von Dirk Husemann

Die 2. Doppelrunde brachte für unsere U12 Mannschaften die Spiele in und gegen Paderborn. Leider lief schon im Vorfeld einiges nicht gut, da beide Mannschaften nicht in bester Aufstellung antreten konnten. Auch an dem Spieltag selbst waren die meisten unserer Spieler nicht wirklich bei der Sache, so dass wir einiges an Niederlagen kassieren.

Paderborn 2000 I-Brackwede II 3,5-0,5

Brett 4: **Matthias Schmitt** spielte zu risikoreich und verlor, nachdem die Dame bei einem gegnerischen Abzugsschach verloren ging.

Brett 2: **Robert Behne** stand zunächst gar nicht so schlecht, hatte sogar 2 Mehrbauern, doch auf dem Weg ins Endspiel gingen diese verloren, leider dann auch das Endspiel.

Brett 3: **Paul Behne** kam schon am Anfang in Bedrängnis

Brett 1: **Felix Kallweit** spielte großartig, gegen einen deutlich besseren Gegner wehrte er sich nach Kräften. Erst im Endspiel verlor er zwei Bauern, doch aufgrund der wenigen Zeit seines Gegner wurde ein Remis vereinbart.

Paderborn 2000 II-Brackwede I 3-1

Brett 3: **Oliver Beck** machte frühzeitig Fehler und verlor bald.

Brett 4: **Jakob Wannemacher** spielte zu schnell, da stellten sich dann auch Fehler ein und die Partie ging verloren.

Brett 2: **Julian Beck** nahm seinem Gegner erst einen Bauern, dann eine Qualität ab. Diesen Vorteil verwertete er sicher.

Brett 1: **Dominik Lengnick** stand ganz brauchbar, nach einem Fehler war die Partie jedoch vorüber.

Brackwede II-Paderborn 2000 II 2-2

Brett 1: **Felix Kallweit** verlor in der Eröffnung einen Bauern, der im Endspiel entscheidend war.

Brett 2: **Robert Behne** bestrafte die gegnerischen Fehler und kam so zu einem leichten Sieg.

Brett 3: **Paul Behne** stand anfänglich gut, doch dann verlor er den Faden und schließlich auch die Partie.

Brett 4: **Matthias Schmitt** hatte anfänglich etwas Glück, dann jedoch machte sein Gegner Fehler, die Matthias ausnutzen konnte und somit gewann.

Brackwede I-Paderborn I 1-3

Brett 3: **Oliver Beck** baute frühzeitig einen Fehler ein, nachdem nichts mehr zu retten war.

Brett 2: **Julian Beck** kam bald in Vorteil und verwertete diesen sicher.

Brett 4: **Jakob Wannemacher** verlor einige Bauern, auch als er eine Figur dafür bekam reichte es nicht, die gegnerischen Bauern waren einfach zu stark.

Brett 1: **Dominik Lengnick** hatte es mit einem starken Gegner zu tun, gegen den er nach hartem Kampf unterlag.

Insgesamt hat die zweite Mannschaft nun 4-6 Zähler, das Ergebnis geht in Ordnung. Der beste Punktesammler war Matthias Schmitt mit 3/4; gute Bilanzen erzielten außerdem Robert Behne (2/3) und Matthias Kubacki mit 2/2.

Die erste Mannschaft schließt die Saison damit mit 6-4 ab, ohne sich für die Zwischenrunde zu qualifizieren, was eine herbe Enttäuschung darstellt. Bester Punktesammler war Julian Beck mit 4,5/5, alle anderen spielten zu unkonstant, um mehr zu erreichen.